

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

92 (2.4.1916) Sonderausgabe No. 737, Amtlicher Tagesbericht vom 2.
April 1916

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

N^o 737

Karlsruhe, Sonntag den 2. April 1916 nachmittags

Amtlicher Tagesbericht

2. April vormittags

Weitere Erfolge vor Verdun

11 Offiziere, 720 Mann gefangen

W.I.B. Großes Hauptquartier, 2. April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Fey (südlich der Somme) kam ein nach kurzer Artillerievorbereitung angelegter feindlicher Angriff in unserem Feuer nicht zur Entwicklung.

Durch die Beschießung von Betheniville (östlich von uns) verursachten die Franzosen unter ihren Landstruppen erhebliche Verluste; drei Frauen und ein Kind wurden getötet, fünf Männer, vier Frauen und ein Kind schwer verletzt.

Im Anschluß an die am 30. März genommenen Stellungnahmen wurden die französischen Gräben nordöstlich von dem Ort einer Ausdehnung von etwa 1000 Metern gesäubert.

Auf dem westlichen Maasufer haben sich unsere Truppen am 31. März nach sorgfältiger Vorbereitung, in den Besitz der feindlichen Verteidigungs- und Flankierungsanlagen nordöstlich und westlich des Dorfes Baug gefügt. Nachdem diesem Abschnitt das französische Feuer heute gegen Morgen zur größten Kraft gesteigert war, erfolgte der erwartete Gegenangriff. Er brach in unserem Maschinengewehrfener und dem Sperrfeuer unserer Artillerie völlig zusammen. Abgesehen von seinen schweren blutigen Verlusten der Gegner bei unseren An-

griffen am 31. März an unverwundeten Gefangenen 11 Offiziere, 720 Mann

in deutscher Hand lassen müssen und 5 Maschinengewehre verloren.

Die beiderseits sehr lebhafte Fliegertätigkeit hat zu zahlreichen für uns glücklichen Luftgefechten geführt. Außer vier jenseits unserer Front heruntergeholtten feindlichen Flugzeugen wurde bei Hollebeke (nordwestlich von Berwica) ein englischer Doppeldecker abgeschossen, dessen Insassen gefangen genommen sind.

Oberleutnant Berthold hat hierbei das vierte gegnerische Flugzeug außer Gefecht gesetzt. Außerdem wurde durch einen Volltreffer unserer Abwehrgeschütze südwestlich von Lens ein feindliches Flugzeug brennend zum Absturz gebracht.

Der mit Truppen stark besetzte Ort Dombasle-en-Argonne (westlich von Verdun) und der Flugplatz Fontaine (östlich von Belfort) wurden ausgiebig mit Bomben belegt.

Östlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

An der Front östlich von Baranowitschi war die Gefechtstätigkeit reger als bisher.

Balkankriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

London und die englische Südküste von einem Luftschiffgeschwader mit Erfolg angegriffen

Berlin, 1. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 31. März zum 1. April hat ein Luftschiffgeschwader London und Plätze der englischen Südküste angegriffen. Die City von London, zwischen London und Tower-Bridge, die Londoner Docks und der nordwestliche Teil von London mit seinen Truppenlagern, sowie Industrieanlagen bei Enfield, die Sprengstoffabriken bei Waltham Abbey — nördlich von London — wurden ausgiebig mit Bomben belegt. Desgleichen wurde über Lowestoft, nachdem vorher eine Batterie bei Stowmarket — nordwestlich Harwich — erfolglos angegriffen war, eine große Anzahl Spreng- und Brandbomben geworfen, eine Batterie bei Cambridge zum Schweigen gebracht und dort ausgedehnte Fabrikanlagen angegriffen. Endlich wurden die Hafenanlagen und Befestigungen am Humber mit Bomben belegt. Drei Batterien wurden dort zum Schweigen gebracht. Die Angriffe hatten durchweg sehr gute Erfolge, wie von unseren Luftschiffen durch die einwandfreie Beobachtung zahlreicher Brände und Einstürze festgestellt werden konnte.

Trotz überaus heftiger Beschießung sind alle Luftschiffe bis auf „L. 15“ zurückgekehrt. „L. 15“ ist nach eigener Meldung angeschossen worden und mußte vor der Themse auf das Wasser niedergehen. Die von unseren Seestreitkräften angestellten Nachforschungen sind bisher erfolglos geblieben.

Der Chef des Admiralstabes.

B.T.B. Berlin, 2. April. (Amtlich.) In der Nacht vom 1. zum 2. April fand ein erneuter Marine-Luftschiffangriff auf die englische Ostküste statt. Die Hochöfen, großen Eisenwerke und Industrieanlagen am Südufer des Tees-Flusses, sowie die Hafenanlagen bei Middlesborough und Sunderland wurden 1½ Stunden lang mit Spreng- und Brandbomben belegt. Starke Explosionen, Einstürze und Brände ließen die gute Wirkung des Angriffes deutlich erkennen. Trotz lebhafter Beschießung sind weder Verluste noch Beschädigungen eingetreten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: E. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Alles Gold gehört auf die Reichsbank